

# Auszug aus dem Geschäftsbericht 2010

## Bâloise-Sammelstiftung für die obligatorische berufliche Vorsorge

Die Bâloise-Sammelstiftung für die obligatorische berufliche Vorsorge ist eine Stiftung im Sinne von Art. 80 ff. ZGB. Die Stiftung bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmer der vertraglich angeschlossenen Arbeitgeber sowie

für deren Angehörige und Hinterlassenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität.

Die Selbstständigerwerbenden können sich im Rahmen der BVG-Vorschriften der Vorsorgekasse ihres Personals anschliessen.

### 1. Zahlen aus der Jahresrechnung 2010

(Zahlen gerundet)

<b>Bestände</b>	31.12.2010	31.12.2009
Anzahl Vorsorgekassen	15 802	15 221
Aktive Versicherte	96 959	91 566
Rentenbezüger	15 493	13 735

<b>Bilanz</b>	2010 in Mio. CHF	2009 in Mio. CHF
<b>Aktiven</b>		
<b>Vermögensanlagen</b>	<b>552.7</b>	<b>515.9</b>
Direkte und kollektive Anlagen der Vorsorgekassen	17.8	11.4
Guthaben bei der Basler Leben AG	499.5	458.1
Darlehensforderung gegenüber Vorsorgekassen	0.8	0.8
Kontokorrent-Guthaben gegenüber Arbeitgebern	34.6	45.6
<b>Andere Forderungen</b>	<b>0.1</b>	<b>2.6</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>552.8</b>	<b>518.5</b>
<b>Passiven</b>		
Verbindlichkeiten der Vorsorgekassen	186.3	129.7
Verbindlichkeiten der Sammelstiftung	3.7	49.0
Andere Verbindlichkeiten	156.4	154.6
Arbeitgeber-Beitragsreserven	115.8	96.8
Wertschwankungsreserven der Vorsorgekassen	0.4	0.5
Freie Mittel und Reserven der Vorsorgekassen	90.2	87.9
Unterdeckung Vorsorgekassen	0.0	0.0
Stiftungskapital *	0.0	0.0
<b>Total Passiven</b>	<b>552.8</b>	<b>518.5</b>

\* effektiver Betrag: CHF 2000.–

<b>Betriebsrechnung</b>	2010 in Mio. CHF	2009 in Mio. CHF
<b>Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen</b>	<b>913.4</b>	<b>783.9</b>
Beiträge Arbeitnehmer	333.5	314.2
Beiträge Arbeitgeber	381.9	348.0
Andere Einlagen, Zuschüsse usw.	198.0	121.7
<b>Eintrittsleistungen und Übernahmen</b>	<b>858.4</b>	<b>775.0</b>
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	1771.8	1558.9
<b>Reglementarische Leistungen</b>	<b>- 328.1</b>	<b>- 253.9</b>
Rentenzahlungen	- 186.7	- 132.3
Kapitalleistungen	- 141.4	- 121.6
<b>Austrittsleistungen und Übertragungen</b>	<b>- 836.5</b>	<b>- 932.9</b>
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	- 1164.6	- 1186.8
<b>Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven</b>	<b>- 25.3</b>	<b>3.8</b>
<b>Ertrag aus Versicherungsleistungen</b>	<b>1154.2</b>	<b>1153.2</b>
<b>Versicherungsaufwand</b>	<b>- 1741.5</b>	<b>- 1531.3</b>
Versicherungsprämien	- 757.3	- 680.3
Einmaleinlagen	- 976.6	- 845.9
Beiträge an Sicherheitsfonds/Verwendung Überschussanteile	- 7.6	- 5.1
<b>Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil</b>	<b>- 5.4</b>	<b>- 2.2</b>
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	0.2	3.3
Sonstiger Ertrag/Sonstiger Aufwand (netto)	0.5	1.7
Verwaltungsaufwand (exkl. Kostenprämie)	- 0.5	- 0.9
<b>Ertrags-/Aufwandüberschuss vor Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserven</b>	<b>- 5.2</b>	<b>1.9</b>
Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserven der Vorsorgekassen	0.1	- 0.2
Veränderung Freie Mittel der Vorsorgekassen	5.1	- 1.7
<b>Ertragsüberschuss Sammelstiftung</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgt wie im Vorjahr nach den Bestimmungen von Swiss GAAP FER 26.

## 2. Zusätzliche Informationen aus dem Anhang

(Zahlen gerundet)

### Paritätisch zusammengesetzter Stiftungsrat/Sekretär des Stiftungsrates

Ernst Röthlisberger, Kölliken (Präsident ab 01.01.2011)	Arbeitnehmersvertreter
Peter Hänggi, Nunningen (Präsident bis 31.12.2010, Vizepräsident ab 01.01.2011)	Arbeitgebervertreter
Dr. Alexandre Guyaz, Penthaz	Arbeitgebervertreter
Daniel Müller, Efringen-Kirchen (D)	Arbeitgebervertreter
Claudia Rechsteiner-Bürki, Trogen	Arbeitgebervertreterin
Hans Sommer, Basel (Vizepräsident bis 31.12.2010)	Arbeitnehmersvertreter
Pietro Vanetti, Losone	Arbeitnehmersvertreter
Alois Villiger, Rain	Arbeitnehmersvertreter
Walter Steiner, Wabern	Sekretär des Stiftungsrates

Alle Stiftungsräte sind für eine Amtsdauer bis 31.12.2012 gewählt.

### Experte, Kontrollstelle, Aufsichtsbehörde

Experte für die berufliche Vorsorge	Roland Tschudin, Bubendorf
Kontrollstelle	PricewaterhouseCoopers AG, Basel
Aufsichtsbehörde	BSV, Bundesamt für Sozialversicherungen, Bern

### Vorsorgepläne

Im Rahmen der beruflichen Vorsorge stellt die Basler Leben AG zur Absicherung der Risiken Alter, Tod und Invalidität eine umfangreiche Produktpalette zur Verfügung. Diese umfasst die drei Vorsorgelinien Prevo, Classic und Special.

Deckungskapital/Summe der Altersguthaben/BVG-Zinssatz/Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2	31.12.2010 in Mio. CHF	31.12.2009 in Mio. CHF
Deckungskapital der Aktiven	6561.9	6027.8
davon Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	4008.8	3737.6
davon überobligatorisches Altersguthaben	2553.1	2290.2
Deckungskapital der Rentenbezüger	2376.5	2243.5
<b>Total Deckungskapital</b>	<b>8938.4</b>	<b>8271.3</b>
BVG-Zinssatz, vom Bundesrat festgelegt	2.00%	2.00%

Der Deckungsgrad der Sammelstiftung beträgt konstant 100%, der Deckungsgrad der einzelnen Vorsorgekassen beträgt je nach Höhe der Freien Mittel mindestens 100%.

### 3. Angaben aus der Betriebsrechnung der Basler Leben AG für Kollektiv-Leben Schweiz

(Zahlen gerundet)

#### Rechnungslegungsstandard, statutarischer Abschluss

Die Basler Leben AG hat gemäss Schweizer Rechnungslegung einen statutarischen Abschluss erstellt. Er umfasst das gesamte Kollektiv-Leben-Geschäft in der Schweiz. Der statutarische Abschluss bildet unter anderem die Grundlage für die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen, die Überschuss-

zuweisung an Kunden und Dividendenzahlungen an die Baloise Holding AG. Der statutarische Abschluss unterscheidet sich damit in der Rechnungslegung und im Geschäftsumfang von den Resultaten, welche von der Baloise Group gemäss IFRS-Abschluss am 22. März 2011 veröffentlicht wurden.

Die gesamten Ergebnisse aus Kollektiv-Leben Schweiz	2010 in Mio. CHF	2009 in Mio. CHF
Ergebnis aus Sparprozess	28	48
Ergebnis aus Risikoprozess	80	89
Ergebnis aus Kostenprozess	- 15	- 26
Veränderung technischer Rückstellungen	- 51	- 27
Zuweisung Überschussfonds	- 10	- 45
<b>Ergebnis Betriebsrechnung</b>	<b>32</b>	<b>39</b>

#### Mindestquote im Kollektiv-Leben-Geschäft Schweiz

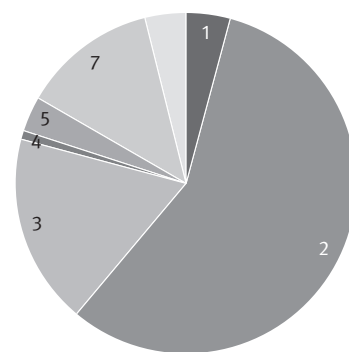
Per Gesetz gehören mindestens 90% der Bruttoerträge den Versicherten und maximal 10% den Aktionären.

	2010 in Mio. CHF	2009 in Mio. CHF
Bruttoergebnis, der Mindestquote unterstelltes Geschäft	100% 483	100% 478
Leistungen zu Gunsten Versicherungsnehmer, der Mindestquote unterstelltes Geschäft	95.7% 462	94.7% 452

#### Anlageportfeuille der Vorsorgegelder aus der beruflichen Vorsorge bei der Basler

	in %	in 1000 CHF
1. Flüssige Mittel und Festgelder	4.31	562 006
2. Festverzinsliche	57.82	7 539 319
3. Hypotheken und andere Nominalwertforderungen	17.47	2 278 732
4. Aktien und Anteile an Anlagefonds	0.64	83 475
5. Private Equity und Hedge Funds	3.03	395 614
6. Anlagen in Beteiligungen und verbundene Unternehmen	0.00	0
7. Immobilien	12.41	1 618 794
8. Sonstige Kapitalanlagen	4.32	562 416
	<b>100 %</b>	<b>13 040 356</b>

Gesamttotal: 13 040 Mio. CHF (Buchwert Kapitalanlagen Ende 2010)  
(Quelle: Geschäftsbericht der Baloise-Sammelstiftung 2010)



Basler Leben AG  
Aeschengraben 21, Postfach  
CH-4002 Basel

Kundenservice (24h) 00800 24 800 800  
Fax +41 58 285 90 73  
kundenservice@baloise.ch

Wir machen Sie sicherer.

www.baloise.ch